

Wie werden die Patienten beschult?



Es findet täglich Schulunterricht statt. Unterrichtet wird in Kleingruppen, der bisherigen Schulform entsprechend. Nach Absprache sind auch Besuche der Heimatschule möglich.



Ausgangs- und Besuchszeiten:



Mo, Mi & Fr 15:45 Uhr bis 17:45 Uhr
Wochenende nach Absprache

An den ersten 2 Tagen nach der Aufnahme (inklusive Aufnahmetag) finden keine Besuche und Telefonate statt, um eine Eingewöhnung gewährleisten zu können. Die Angehörigen dürfen aber gerne auf der Station anrufen, um sich nach ihrem Kind zu erkundigen.

Im Therapieverlauf wird gemeinsam mit dem behandelnden Therapeuten über die Möglichkeit von Ausgängen entschieden. Entsprechend sind auch Tagesbeurlaubungen und Belastungserprobungen am Wochenende je nach individuellem Verlauf der Behandlung möglich.

Wie erreichen Sie uns?

Stationstelefon: 0651 947-52691

Unter der Stationstelefonnummer sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Patiententelefon: 0651 947-52955
0651 947-55343

Telefonzeiten:

Die Telefonzeiten für das Patiententelefon sind täglich zwischen **19:00 Uhr** und **21:00 Uhr**.

Chefarzt:

Jörg Hoffmann

Ltd. Oberarzt:

Dr. med. Frank Herrmann

Oberarzt:

Constantin Schmidt

Funktionsoberarzt:

Stefan Klein

Pflegedienstleiterin:

Verena Backendorf

Abteilungsleiterin:

Sara Sachtleber

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen & personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.



**Klinikum Mutterhaus
der Borromäerinnen**

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Station E4
Feldstraße 16
54290 Trier



www.mutterhaus.de
[#klinikummutterhaus](https://www.instagram.com/klinikummutterhaus)



Station E4 | Geschützte Jugendstation / Akutstation

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Informationen für Angehörige

Die Station E4 stellt sich vor!

Unsere Station hat 10 Behandlungsplätze. Aufgrund unseres Versorgungsauftrages kann unsere tatsächliche Belegungszahl variieren. Wir behandeln Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren; begründete Ausnahmen sind möglich. Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Lehrern, Co-Therapeuten sowie Mitarbeitern des pädagogisch-pflegerischen Dienstes. Unser Team wird regelmäßig in deeskalierenden Maßnahmen nach ProDeMa® geschult.



Welche Jugendlichen können zu uns kommen?

Wir sind eine Station für Patienten mit schwer ausgeprägten psychiatrischen Erkrankungen, die mit einer erhöhten Eigen- und Fremdgefährdung einhergehen. Die Station bietet dafür einen besonders geschützten Rahmen. Dieser Rahmen beinhaltet, dass die Eingangstüren stets verschlossen sind und unsere Patienten und die von draußen mitgebrachten Gegenstände in der Regel bei jedem Betreten der Station durchsucht werden. Mit einem hohen Personalschlüssel können wir eine engmaschige Überwachung und individuelle Betreuung gewährleisten.

Therapeutisches Konzept

Unsere Diagnostik und Behandlung haben das Ziel, eine Gefährdung der sozial-emotionalen Entwicklung zu erkennen und Einfluss auf gefährdende Faktoren zu nehmen. Der Schwerpunkt liegt in der Integration bzw. Reintegration der Jugendlichen in den Alltag.

Die Behandlungsdauer richtet sich nach Art und Schwere der Erkrankung. Patienten, die zur Krisenintervention bei uns sind, werden meist nach wenigen Tagen wieder entlassen. Andere Patienten sind mehrere Wochen oder Monate bei uns in Behandlung.

Bei längeren Aufenthalten orientieren wir uns in der Diagnostik, der Therapie sowie im stationären Alltag vor allem an verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzepten, wobei auch Elemente anderer Therapieverfahren (z.B. Familientherapie) einfließen können. Eine medikamentöse Behandlung kann ein unterstützender Pfeiler sein. Nach einer ausführlichen Diagnostikphase wird ein individueller Therapieplan auf multiprofessioneller Ebene für unsere Patienten erstellt. Nach Rücksprache mit den Eltern kann eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Schule, Jugendamt) erfolgen.



Wie gestaltet sich der Alltag auf der E4?



Im Zusammenleben auf Station sind uns Rücksichtnahme, Verantwortung, Verständnis, Gemeinsamkeit und Gewaltfreiheit wichtig. Wir bieten einen klar strukturierten Tagesablauf mit unterschiedlichen Therapie- und Beschäftigungsangeboten. Einzelangebote werden individuell in den Alltag integriert.

Gruppentherapien:



- Achtsamkeitsgruppe
- Sport
- Offenes Atelier
- Soziale-Kompetenz-Gruppe
- Tea-Time
- Tierheimprojekt
- Kochgruppe
- Backgruppe